

Seminar: Moderne Demokratietheorien: Abolition Democracy SoSe 2023

Dr. Daniel James

daniel.james@tu-dresden.de

Dienstag 14.50-16.20 Uhr

GER/39

POL-GAM-THEO | POL-KAM-THEO | POL-PM-THEO | PHF-SEMS-GK-07 | PHF-SEGY-GK-07 | PHF-SEBS-GK-07 | PHF-SEBS-GK-17

In seinem einflussreichen Buch *Black Reconstruction in America* prägte der Soziologe, Historiker, Philosoph und Bürgerrechtler W.E.B. Du Bois den Begriff ‚Abolition Democracy‘, um eine Gesellschaft zu beschreiben, in der auf die Abschaffung der Sklaverei eine Umgestaltung des Staates und die Einführung der vollen Bürgerrechte für Schwarze Menschen folgte. Ein solcher Wandel war ihm zufolge notwendig, um das Wiederaufleben rassistischer Unterdrückung in neuen Formen wie den Jim Crow-Gesetzen, zu verhindern. Für Du Bois war ‚Abolition Democracy‘ nicht nur eine Sache der Abschaffung der Sklaverei, sondern auch um die Schaffung einer wahrhaft demokratischen Gesellschaft, an der alle Menschen uneingeschränkt teilhaben konnten. An diese Idee knüpft Angela Davis in ihrem Buch *Abolition Democracy* an, um sie auf gegenwärtige Kämpfe für die Abschaffung des sogenannten gefängnisindustriellen Komplexes zu übertragen. Sie argumentiert, dass Abolition Democracy eine grundlegende Umgestaltung unserer sozialen, wirtschaftlichen und politischen Systeme erfordert, einschließlich der Schaffung neuer Formen gemeinschaftsbasierter Gerechtigkeit und der Bereitstellung von Ressourcen und Möglichkeiten für alle Menschen.

Durch Davis' Buch hat Du Bois' Idee der ‚Abolition Democracy‘ in den letzten Jahren wieder an Popularität gewonnen. Seither wird sie von einer Vielzahl von Theoretiker:innen und Aktivist:innen aufgegriffen, weiterentwickelt und auf gegenwärtige Verhältnisse bezogen. Neben Davis gehören hierzu so prominente Autor:innen wie Ruth Wilson Gilmore und Mariame Kaba. Der Kerngedanke der ‚Abolition Democracy‘, wie er von all diesen Autor:innen erörtert wird, besteht darin, dass der Kampf für die Abschaffung unterdrückerischer Institutionen wie der Sklaverei und des gefängnisindustriellen Komplexes nicht nur auf die Beseitigung dieser Institutionen abzielt, sondern auf die Schaffung einer gerechteren Gesellschaft. Diesem Gedanken liegt die Diagnose zugrunde, dass jene Institutionen nicht bloße Fehlentwicklungen, sondern vielmehr tief in den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen der Gesellschaft verankert sind. ‚Abolition Democracy‘ läuft damit auf eine umfassende Vision von sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit hinaus, die nicht nur die Abschaffung unterdrückerischer Institutionen, sondern die Schaffung neuer sozialer und wirtschaftlicher Strukturen erfordert, die den Interessen marginalisierter Gruppen Vorrang einräumen. Darüber hinaus erfordert diese Vision einen grundlegenden Wandel in der Weise, wie wir über Gerechtigkeit denken: weg von strafenden und vergeltenden Ansätzen und hin zu wiederherstellenden und transformativen Ansätzen, die versuchen, die Grundursachen von sozialer Ungleichheit und Unterdrückung anzugehen. Als solches ist die Idee der ‚Abolition Democracy‘ auch zu einem Schlüsselbegriff in zeitgenössischen Bewegungen für soziale Gerechtigkeit geworden.

In diesem Seminar werden wir zunächst Du Bois' und Davis' ursprüngliche Behandlung der ‚Abolition Democracy‘ diskutieren und daraufhin nachvollziehen, wie ihre Ideen die heutigen Debatten über Masseninhaftierung, Antirassismus und demokratische Teilhabe beeinflusst haben. Dabei werden wir uns auch mit einigen anderen zentralen Autor:innen befassen, die an ihr Denken angeknüpft haben, darunter Joel Olsen, Ruth Wilson Gilmore Allegra McLeod und Tommie Shelby. Schließlich werden wir die Implikationen der Idee der ‚Abolition Democracy‘ für den europäischen und insbesondere den deutschen Kontext diskutieren.

(Vorläufiger) Seminarplan:

- 11.04. Einleitung und Vergabe der Präsentationen
- 18.04. W.E.B. Du Bois, *Black Reconstruction in America* (1935), Kap. 7, „Looking Forward“, S. 182-206
- 25.04. W.E.B. Du Bois, *Black Reconstruction in America*, (1935) Kap. 7, „Looking Forward“, S. 207-236
- 02.05. *Fällt aus!*
- 09.05. Angela Davis, *Are Prisons Obsolete?* (2003), Kap. 1, „Prison Reform or Prison Abolition?“ & Kap. 2, „Slavery, Civil Rights, and Abolitionist Perspectives Towards Prison“, S. 9-39

- 16.05. Angela Davis, *Are Prisons Obsolete?* (2003), Kap. 3., „Imprisonment and Reform“, S. 40-59
- 23.05. Angela Davis, *Are Prisons Obsolete?* (2003), Kap. 6, „Abolitionist Alternatives“, S. 105

- 30.05. *Fällt aus!*

- 06.06. Vortrag Elvira Basevich, „Du Bois on ‘Second Slavery’“
- 07.06. Angela Davis, *Abolition Democracy: Beyond Empire, Prisons and Torture* (2005), „Abolition Democracy“, S. 73-99
- 13.06. Joel Olson, *The Abolition of White Democracy* (2004), Kap. 5, „The Abolition-Democracy“, S. 125-145

- 14.06. Vortrag Kimberly Ann Harris, „Du Bois’ Theory of Epistemic Democracy“
- 20.06. Ruth Wilson Gilmore, „Abolition Geography and the Problem of Innocence“, *Tabula Rasa* 28 (2018), S. 57-77.
- 23./24.06. Abolitionismus-Tagung in Hamburg
- 27.06. Allegra McLeod, „Envisioning Abolition Democracy.“ *Harvard Law Review* 132, no. 6 (2019): 1613-1649.
- 04.07. Tommie Shelby, *The Idea of Prison Abolition* (2022), Kap. 6, „Dreaming Big: Utopian Imaginations and Structural Transformation“, S. 183-201

- 11.07. Abschlussdiskussion und Besprechung von Hausarbeitsthemen

Leistungsanforderungen:

- Jede Teilnehmer:in muss insgesamt **acht Lektürefragen** (eine pro Sitzung) beantworten.
- Für **POL-WO**-Forschung muss jede:r Teilnehmer:in eine **Präsentation/ Sitzungsmoderation** übernehmen oder eine **Hausarbeit** schreiben
- Für **PHIL-PV-THEO-3** muss jede:r Teilnehmer:in ein **Portfolio** erstellen, das eine **Präsentation/Sitzungsmoderation** und eine Hausarbeit (12-15 Seiten) oder einen Podcasts (10-15 Minuten) umfasst.
- Für **PHF-SEBS-GK-17** muss jede:r Teilnehmer:in eine Präsentation/Sitzungsmoderation übernehmen.

Präsentationen:

- In Ihrer Präsentation müssen Sie die für die Sitzung formulierten Lektürefragen beantworten
- Sie können den von Ihnen gewünschten Termin für ihre Präsentation entweder in der ersten Sitzung am **11. April 2023** wählen oder uns Ihre Präferenz danach mitteilen.
- Bitte senden Sie Ihre PowerPoint-Präsentationen oder die Handouts für Ihre Präsentationen vor oder nach der Sitzung an Natalia Fomina.
- Diese werden dann auf OPAL hochgeladen und den anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Hausarbeiten:

Bevor Sie mit dem Verfassen Ihrer Hausarbeit beginnen, lassen Sie mir bitte spätestens bis zum **12. Juli 2023** ein einseitige **Kurzdarstellung** Ihres Vorhabens zukommen, in dem Sie die **Fragestellung**, ihr **Vorgehen** zu deren Beantwortung sowie die (vorläufige) **Antwort** auf die von Ihnen gestellte Frage.

Bitte reichen Sie Ihre Hausarbeit **im PDF-Format** per E-Mail an daniel.james@tu-dresden.de bis spätestens bis zum **30. September 2023**. Wenn Sie Ihre Note dringend benötigen, geben Sie dies bitte in der Betreffzeile bei der Einreichung („dringend“) an.

Benotung:

Wenn Ihre Hausarbeit nicht den grundlegenden Richtlinien des akademischen Schreibens entspricht (vollständiges Literaturverzeichnis, korrekte Quellenangaben, Einhaltung von Frist und Form usw.), wird sie nicht angenommen.

Anwesenheit:

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilnehmen und sich aktiv beteiligen.

Lektüre:

Der Seminarplan und die Lektüre sind auf OPAL verfügbar.